

# Universität Bern – im Aufbruch



**Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor**

Jahresmedienkonferenz 2017



# Universität Bern – im Aufbruch



## Highlights

**Interfakultäre Forschungsk Kooperationen IFK**

**Beispiel: «One Health»**

**Ausbau Pharmazie zum Vollstudium**

**Aktuelle Studierendenzahlen**

**Ausblick**

Universität Bern – im Aufbruch

u<sup>b</sup>

UNIVERSITÄT  
BERN

## Highlights 2017

### Roboter hilft bei Cochlea-Implantation

ARTORG Center und Inselspital schaffen einen hochpräzisen Operationsroboter



Berner Forschung schafft Mehrwert und erntet Anerkennung

### Prix Marcel Benoist für Thomas Stocker

Seine Erkenntnisse haben eine hohe Bedeutung für Mensch und Gesellschaft



Universität Bern – im Aufbruch

u<sup>b</sup>

UNIVERSITÄT  
BERN

## Highlights 2017

### Aufnahme in The Guild

Neues Mitglied der Vereinigung von forschungsintensiven Universitäten



Die Universität Bern vernetzt sich international und ist nahe an der Bevölkerung

### Ausstellung «Container<sup>3</sup>»

Stadt und Universität thematisieren Klima, Mobilität und erneuerbare Energien



Universität Bern – im Aufbruch

## Forschungsförderung Interfakultäre Forschungs Kooperationen

*u<sup>b</sup>*

UNIVERSITÄT  
BERN



Forschungsförderung

## Forschungsförderung Interfakultäre Forschungs Kooperationen

*u<sup>b</sup>*

UNIVERSITÄT  
BERN

- Interfakultäre Verbundprojekte mit je 8-12 Forschungsgruppen aus mindestens 2 Fakultäten
- Lehnen sich an NCCR des SNF an und orientieren sich an Strategie 2021
- 1.5 Millionen pro Jahr und Projekt während 4 Jahren
- 1 Projekt bewilligt, 2 weitere Projekte identifiziert
- Mögliche Basis für neue NCCR-Eingaben

 **Wissenschaftliche Qualität und Aktualität werden gestärkt**

Universität Bern – im Aufbruch



IFK «One Health»

## Mikrobiotische Zusammenhänge

Prof. Dr. Daniel Candinas, Vizerektor Forschung

Jahresmedienkonferenz 2017



IFK «One Health»



«One Health»

## Mikrobiotische Zusammenhänge

Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen  
sind Bestandteile der selben  
Nahrungsketten



IFK «One Health»

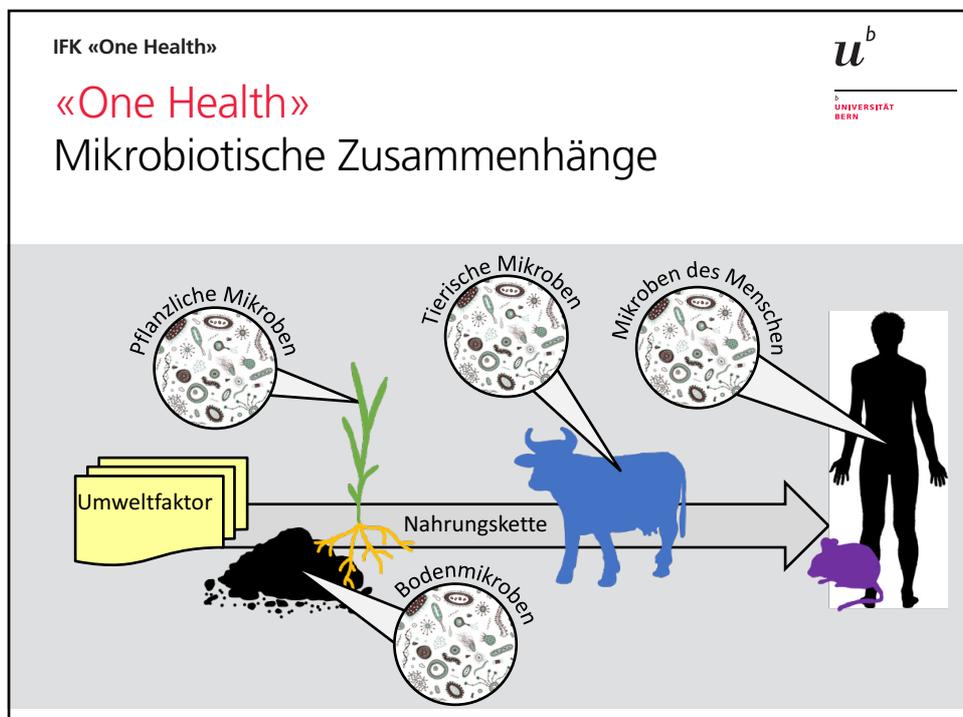
«One Health»

Mikrobiotische Zusammenhänge

Die Glieder der Nahrungsketten sind durch mikrobielle Gemeinschaften miteinander verknüpft, welche für die Gesundheit und das Funktionieren der Nahrungskette zentral sind.



**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN



IFK «One Health»

«One Health»

Mikrobiotische Zusammenhänge

u<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

Zentrale Fragen des «One Health»-Projekts:

Wie wirken sich Umweltstoffe auf die Mikroben in der Nahrungskette aus, und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für deren Gesundheit?

Schwermetalle (Arsen)



Pflanzliche Abwehrstoffe



Pestizide



IFK «One Health»

«One Health»

Mikrobiotische Zusammenhänge

u<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

Ziel: Verstehen, wie wichtige Umweltfaktoren die Gesundheit von Umwelt, Tier und Mensch durch mikrobielle Veränderungen beeinflussen.



IFK «One Health» 

# «One Health»

## Mikrobiotische Zusammenhänge

Die Expertisen von 3 Fakultäten vereinen

**Naturwissenschaften**



PHYSIK  
CHEMIE  
BIOLOGIE  
GEOWISSENSCHAFTEN

Bodenwissenschaften  
Pflanzenwissenschaften

**Veterinärmedizin**



Tierphysiologie

**Medizin**



Immunologie  
Mikrobiologie

IFK «One Health» 

# «One Health»

## Mikrobiotische Zusammenhänge

Leitung des Projekts



Direktor:  
Prof. Dr. Matthias Erb  
Institut für Pflanzenwissenschaften



Vize-Direktor:  
Prof. Dr. med. Andrew Macpherson  
Gastroenterologie / Mukosale Immunologie

Universität Bern – im Aufbruch

Pharmazie

Ausbau zum Vollstudium

Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor

Jahresmedienkonferenz 2017



Pharmazie

Pharmazie

Ausbau zum Vollstudium



- Ausgewiesener wachsender Bedarf an PharmazeutInnen schweizweit
- Pharmazie ist wichtig für die Forschung: Brücke zwischen Medizin und Naturwissenschaften
- Ausbau vom zweijährigen Grundstudium zum Vollstudium Bachelor und Master, getragen durch die Medizinische und die Phil.-Nat. Fakultät
- Liegt in der Strategie zum Ausbau des Medizinalstandortes Bern
- Master mit Schwerpunkt auf Grundversorgungsaspekte
- 50 Plätze, Kosten rund 3 Millionen CHF



**Die Universität Bern leistet einen Beitrag zur Sicherung des Bedarfs an Pharmazeutinnen und Pharmazeuten in der Schweiz**

Universität Bern – im Aufbruch

**Universität Bern –  
aktuelle Studierendenzahlen**

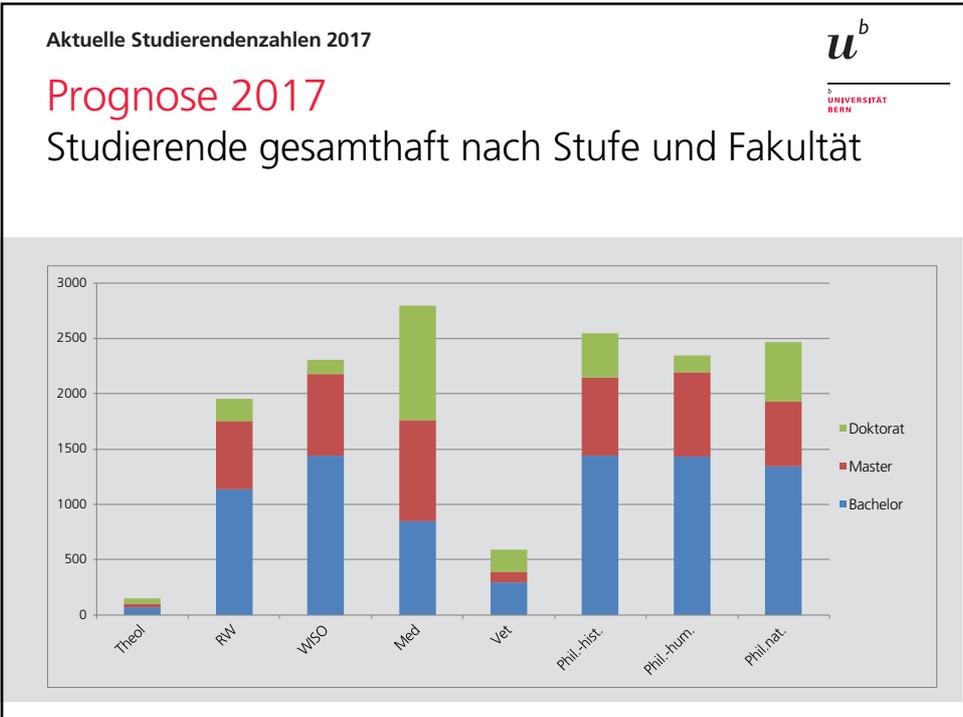
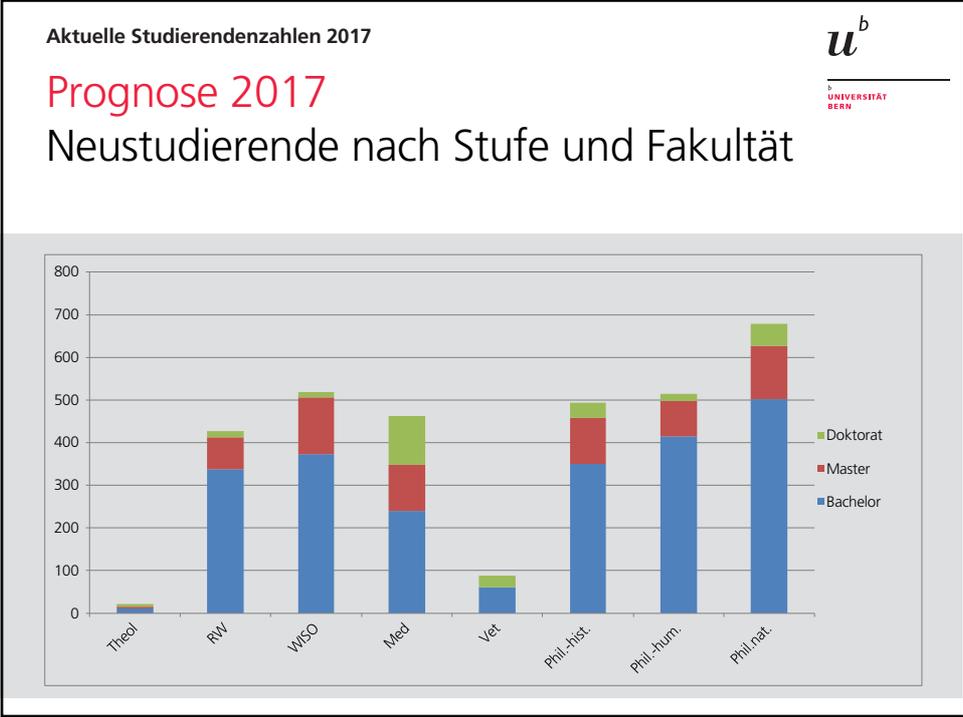
Prof. Dr. Bruno Moretti, Vizerektor Lehre  
Jahresmedienkonferenz 2017

Aktuelle Studierendenzahlen 2017

**Prognose 2017**  
Studierende gesamthaft auf allen Studienstufen

Studienstufe	Anzahl Studierende
HS 13	~17.000
HS 14	~17.400
HS 15	~17.400
HS 16	~17.500
HS 17	~17.600

■ Studierende alle Studienstufen



**Aktuelle Studierendenzahlen 2017**

**Zusammenfassung**  
**Konstanz in den Tendenzen**

- Rund 17'550 Studierende
- 54 Prozent Bachelor-, 29 Prozent Master-, 17 Prozent Doktoratsstudium
- Naturwissenschaftliches Studium erneut am meisten gefragt
- Neue Studierende: 2'291 Bachelor, 635 zusätzliche Master, 270 Doktoranden
- Med. Fakultät wieder die grösste Fakultät
- Ausländische Bewerbungen aus 80 Ländern (D 66, A 12, USA 11, GB 11, I 10)
- Anteil ausländischer Studierender weiterhin bei 13 Prozent
- Internationale Studierendenmobilität konstant



**Universität Bern – im Aufbruch**

**Ausblick**  
**Nacht der Forschung**

**NACHT DER FORSCHUNG**

**16. SEPTEMBER 2017**  
**16–24 H**  
**UNIVERSITÄT BERN**  
**GROSSE SCHANZE**

[WWW.NACHTDERFORSCHUNG.UNIBE.CH](http://WWW.NACHTDERFORSCHUNG.UNIBE.CH)



Förderer **vinetum** the **coqito** foundation **die Mobiliar** Partner **BERN B.C.B.E** **ewb**

Universität Bern – im Aufbruch



## Ausblick Nacht der Forschung

### Die Universität Bern lädt zum grossen Fest des Wissens

- Mehr als 800 Forscherinnen und Forscher
- 7'000 bis 9'000 Besucherinnen und Besucher erwartet
- 60 verschiedene Projekte
- Eintritt frei



Universität Bern – im Aufbruch



## Ausblick Nacht der Forschung

- Ganze Vielfalt der Berner Forschung
- Kulinarisches und kulturelles Angebot
- Ausstellung 50 Jahre Weltraumforschung



24

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit



UNIVERSITÄT  
BERN

**Universitätsleitung**

Jahresmedienkonferenz, 14. September 2017

